



Kommunalwahl 2014

Unser Programm

Programm SPD-Dossenheim Kommunalwahl 25.05.2014

Für viele ist ihre Stadt oder Gemeinde weitaus mehr als ein Wohnort. Sie stiftet Identität und Heimat. Hier werden Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt gelernt und gelebt.

Die kommunale Infrastruktur trägt wesentlich zur Verwirklichung von Chancen- und Teilhabegerechtigkeit bei. Sie beginnt im Kleinen – beim öffentlichen Personennahverkehr, bei Betreuungsplätzen, bei bezahlbarem Wasser, bei der Versorgung mit Ärzten und Lebensmittelgeschäften, bei Sprachkursen, bei Freizeitangeboten für Jugendliche.

Mit dieser Verantwortung dürfen die Städte und Gemeinden nicht alleine gelassen werden. In den Koalitionsverhandlungen mit CDU/ CSU auf Bundesebene konnte die SPD trotz einer schwierigen Ausgangslage zentrale kommunalpolitische Anliegen wie den Erhalt der Gewerbesteuer und die Rücknahme der Kürzungen bei der Städtebauförderung teilweise gegen großen Widerstand der Union durchsetzen. Auch die Bilanz der Grün-Roten Landesregierung und der Blick auf SPD-geführte Rathäuser im Land machen sichtbar: Dort, wo die Sozialdemokratie eine führende Rolle spielt, können entscheidende Verbesserungen für Städte und Gemeinden erreicht werden. Durch unsere Regierungsbeteiligung im Land und Bund haben wir in den nächsten Jahren die besondere Chance, Hand in Hand für die Interessen Dossenheims einzutreten.

„Engagiert für Dossenheim“



Zukunft Ganztagsbetreuung

Die SPD will, dass alle Kinder und Jugendlichen optimal gefördert werden und die beste Bildung erhalten. Neben einem bedarfsdeckenden Angebot an guten, ganztägigen Krippen- und Kitaplätzen kommt der Schule für gleiche Chancen auf bessere Bildung eine Schlüsselrolle zu. Ganztagsangebote in Krippen, Kitas und Schulen sorgen zudem für eine bessere Vereinbarkeit von Erziehung und Beruf.

Die Schule von morgen ist die gute, rhythmisierte Ganztagschule, d.h. Lern- und Bewegungsangebote wechseln sich in einem sinnvollen, kindgemäßen Rhythmus ab. Ganztagschulen schaffen Raum und Zeit, damit alle Kinder und Jugendlichen ihre Stärken und Begabungen, ihre Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft entwickeln, erproben und entfalten können.

Die grün-rote Landesregierung hat insbesondere durch drei Maßnahmen die Verbesserung der Ganzbetreuung eingeleitet:

- Die Zuschüsse zur Finanzierung von Krippenplätzen wurden erhöht.
- Schulen erhalten mehr zusätzliche Lehrer, wenn sie Ganztagsangebote einführen.
- Das Land beteiligt sich wieder an der Finanzierung von Schulsozialarbeit.

Unsere Forderungen für Dossenheim:

- Der hohe Standard in der Versorgung mit Krippen- und Kitaplätzen muss erhalten bleiben und gegebenenfalls noch verbessert werden.
- Die geplanten Ganztagsangebote an der Kurpfalzschule müssen entsprechend den neuen Regelungen zügig für das kommende Schuljahr umgesetzt werden.
- Die Neubergschule soll ab dem Schuljahr 2015/2016 Ganztagsangebote einführen.
- Für beide Grundschulen soll eine Schulsozialarbeiterstelle geschaffen werden.

Kommunalwahl 2014

Unser Programm

Zukunft soziale Gerechtigkeit

Dossenheim hat sich in den letzten Jahren sehr stark verändert. Sichtbar wird dies in neuen Wohngebieten, einem neuen Einkaufszentrum, neuen Geschäftsgebäuden, neuen Kinderbetreuungseinrichtungen, neuen Pflegeheimen, neuen Infrastrukturmaßnahmen usw. Inwieweit diese deutlich erkennbaren Veränderungen auch die soziale Struktur der Gemeinde beeinflusst haben, kann zwar erahnt aber mit Zahlen bisher nur unzureichend belegt werden. Gleichwohl ist die genauere Kenntnis der „sozialen Lage“ einer Gemeinde eine wichtige Grundlage für Entscheidungen der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates. Die SPD-Fraktion des Gemeinderates hat bereits vor einem Jahr beantragt, dass die Gemeindeverwaltung alle 5 Jahre soziale Daten in einem „Sozialbericht“ zusammenfasst.

Der Dossenheimer Sozialbericht sollte folgende Daten beinhalten:

- Einwohnerstruktur, Migrantinnen/Migranten, Menschen mit Behinderung;
- Erwerbssituation: sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Arbeitslosigkeit;
- Lohn- und Einkommenssteuerstatistik;
- Bildungssituation (Krippen, Kindergärten, Schulen), Übergänge in andere Schularten, Bildungsabschlüsse;
- Wohnsituation: geförderte Wohnungen, Wohnen mit Behinderung und im Alter, Wohnsituation von ALGII-Empfängern, Wohngeld, Obdachlosigkeit;

Unsere Forderungen für Dossenheim:

- Die Gemeindeverwaltung muss endlich den Sozialbericht vorlegen.
- Eine Schulsozialarbeiterstelle für beide Dossenheimer Grundschulen soll geschaffen werden.
- Initiativen zu sozialen Wohnprojekten (preisgünstiges Wohnen, Mehrgenerationenhaus) sollen von der Gemeinde gefördert werden.
- Die von der SPD beantragte Unterstützung des Semestertickets für Studenten soll beibehalten werden.
- Die einkommensabhängigen Ermäßigungen kommunaler Gebühren (Krippen, Kindergärten, Hort, Schwimmbad usw.) sollen regelmäßig überprüft und gegebenenfalls erhöht werden.
- Die Zugänge zum Bürgerbüro und zum Sozialamt sollen barrierefrei gestaltet werden.

„Engagiert für Dossenheim“

Zukunft Verkehr

Die SPD Dossenheim steht für eine Verkehrspolitik, die sich an allen Bürgern orientiert, egal ob jung oder alt. Die Schwachen im Straßenverkehr müssen geschützt werden. Daher hat die Verkehrssicherheit zum Schutz der Kinder und Senioren die höchste Priorität. In Wohngebieten sind überall dort Spielstraßen einzurichten, wo Straßen keine gesonderten Gehwege haben. Gefahrenstellen müssen konsequent beseitigt werden.

Die SPD Dossenheim ist für einen Ausbau der Radwege für Berufspendler oder Freizeitradler. Auch für Radfahrer müssen Gefahrenstellen beseitigt werden. Wir sind für eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs für Dossenheim. Hierzu gehört auch die Einrichtung einer Direktverbindung ins Neuenheimer Feld für Berufspendler. Die Taktzeiten und Anschlussmöglichkeiten von Bahnen und Bussen sollen besser abgestimmt werden.

Eine Regulierung des PKW-Verkehrs ist kein Selbstzweck, die Bürger sollen sich frei für ein Verkehrsmittel entscheiden können. Einschränkungen sollen nur dort vorgenommen werden, wo dies notwendig und sinnvoll ist.

Unsere Forderungen für Dossenheim:

- Verbreiterung des Übergangs B3/Neckarstraße durch Verlagerung der Weichensteuerung;
- längere Grünphase der Fußgängerampel B3/Neckarstraße;
- Fußgänger- und Radfahrerzonen an der Kreuzung Boschstraße/Autobahnzubringer (L531);
- direkte Anbindung des Sportgebietes über den Autobahnzubringer (L531);
- Verlängerung der Linie 24 bis nach Schriesheim;
- bessere Markierung von Radwegen an unübersichtlichen Stellen;

Zukunft Jugendpolitik

Mit dem Absenken des Mindestwahlalters von 18 auf 16 Jahren durch die Landesregierung können Jugendliche bei Kommunalwahlen ihre Stimme abgeben. Damit können erstmals auch Jugendliche in Dossenheim sich nicht nur bei den Wahlen zum Jugendgemeinderat, sondern auch an den Wahlen zum Gemeinderat beteiligen.

Wertvolle und wichtige Angebote für Jugendliche leisten das Jugendbüro, die beiden Kirchengemeinden und die zahlreichen Vereine. Insbesondere den Jugendlichen, die sich in diesen Institutionen ehrenamtlich engagieren, gelten unser Dank und unsere Anerkennung. Die SPD-Dossenheim wird sich auch weiterhin für die finanzielle Unterstützung dieser Arbeit einsetzen.

Die von der SPD beantragte Schaffung einer Schulsozialarbeiterstelle soll auch eine bessere Vernetzung schulischer und außerschulischer Angebote gewährleisten und in Einzelfällen mit Angeboten der Jugendhilfe ergänzen.

Unsere Forderungen für Dossenheim:

- Beibehaltung der Unterstützung der Jugendarbeit des Jugendbüros, der Kirchengemeinden und der Vereine ;
- bessere Vernetzung der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit/Jugendhilfe durch Schaffung einer Schulsozialarbeiterstelle;

Zukunft Seniorenbetreuung

Wie für Kinder und Jugendliche hat sich die SPD auch für eine optimale Betreuung der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzt. Zentrales Grundprinzip war für die SPD: Niemand sollte wegen fehlender Pflegeeinrichtungen Dossenheim verlassen müssen. Neben den beiden Pflegeheimen – Haus Stephanus und Hanna-und-Simeon-Heim – nehmen die Seniorenbegegnungsstätte, ambulante Pflegedienste, betreute Wohneinrichtungen und auch zahlreiche ehrenamtliche Organisationen in dankenswerter Weise die Betreuung unserer Senioren wahr.

Im Unterschied zu anderen Parteien ist die SPD aber der Meinung, dass die Gemeinde diese Einrichtungen zwar finanziell unterstützen muss, aber nicht in die direkte, praktische Trägerschaft eingebunden sein soll. Daher waren wir im Fall Hanna-und-Simeon-Heim für die alleinige Trägerschaft durch eine professionelle Organisation für Pflegeheime (Stadtmission, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Arbeiterwohlfahrt).

Aufgrund der demografischen Entwicklung müssen auch in Dossenheim Wohnprojekte angesiedelt werden, die der zunehmenden Vereinzelung unserer Gesellschaft entgegenwirkt. Die in anderen Orten bereits vorhandenen sogenannten „Mehrgenerationenhäuser“ weisen hier in die richtige Richtung.

Unsere Forderungen für Dossenheim:

- Die Ansiedlung eines Mehrgenerationenhauses muss von der Gemeinde gefördert werden.
- Die vorhandenen Einrichtungen der Seniorenhilfe müssen untereinander besser vernetzt werden (gemeinsame „Seniorenbrochure“).
- Beläge und Pflaster von Plätzen und Gehwegen müssen rollator- und rollstuhlgerecht sein.
- Die Ampelschaltzeiten der B3-Übergänge müssen verlängert werden.

Zukunft Wohn- und Gewerbeflächen

Im Zuge der Neuauflage des Regionalplans der Metropolregion Rhein-Neckar ist jede Gemeinde aufgefordert, Flächen innerhalb ihrer Gemarkung als neue Wohn- oder Gewerbegebiete zu beantragen. In Dossenheim sollen nach unserer Meinung keine neuen Wohngebiete mehr ausgewiesen werden. Angesichts der demografischen Entwicklung muss das Hauptaugenmerk auf die Verhinderung von Leerständen bei vorhandenen Wohnungen oder auf das Schließen von Baulücken gerichtet werden.

Anders sieht es bei Gewerbeflächen aus. Im aktuellen Regionalplan ist noch eine größere Gewerbefläche innerhalb der Gemarkung Dossenheims vorgesehen. Sie erstreckt sich von der Gerhard-Hauptmann-Straße bis zum Neckarweg in Richtung Norden und vom Autobahnzubringer bis zur Wohnbebauung West I in Richtung Osten. Diese Fläche entspricht etwa der Größe des Wohngebietes West II. Ein großer und wertvoller Teil des Dossenheimer Feldes würde durch eine derart großflächige Gewerbeansiedlung verloren gehen. Für viele Dossenheimer, seien es Familien mit Kindern, ältere Mitbürger wie auch entspannungssuchende Berufstätige ist der Erhalt von wohnungsnahen Wegen in die Natur sehr wichtig.

Andererseits müssen in Dossenheim auch „Arbeitsplätze der kurzen Wege“ – auch aus ökologischen Gründen – erhalten und geschaffen werden. Daher muss die Ansiedlung kleinerer Dienstleistungsunternehmen möglich sein und Erweiterungskapazitäten für Dossenheimer Gewerbebetriebe vorgehalten werden. Wir wollen einen Kompromiss zwischen ökologischen und sozialen Interessen. Die SPD spricht sich daher für eine Reduzierung der möglichen Gewerbefläche um etwas die Hälfte aus.

Unsere Forderungen für Dossenheim:

- keine neuen Flächen zur Wohnbebauung;
- Erweiterungsflächen für in der Gerhard-Hauptmann-Straße ansässige Betriebe;
- Umsiedlungsflächen für innerörtliche Betriebe;
- Arbeitsplätze für Dossenheimer/innen in Dossenheim;

Kommunalwahl 2014

Unser Programm

Zukunft Wirtschaftsförderung

Tourismus hatte bisher in Dossenheim keinen hohen Stellenwert. Im Schatten von Heidelberg und Ladenburg werden die zweifelsohne vorhandenen Potentiale – Schwabenheimer Hof, Schauenburg, Steinbrüche, Weißer Stein – nicht angemessen genutzt. Tourismusförderung ist ein Stück Wirtschaftsförderung. Gerade die Einzelhandelsgeschäfte und die Gastronomiebetriebe würden von mehr Touristen profitieren.

Möchte man als Tourist Dossenheim besuchen, erfährt man leider auf der dafür vorgesehenen Internetseite „www.dossenheim.de/Tourismus“ wenig über die Bergstraßengemeinde: ein schönes Bild mit Wasser, Ufer und Schiffen, Links zu Listen mit Gaststätten, Cafés, Hotels, Veranstaltungen, dem Ortsplan, zur Dossenheimer Kerwe und zum Hallenbad. Hinweise auf Sehenswürdigkeiten oder sonstige Tipps für Touristen fehlen völlig. Dabei hat Dossenheim touristisch Einiges zu bieten:

- Schwabenheimer Hof mit Schleuse, Kapelle, Bauernhöfe, Biergarten „Anker“;
- Schauenburg;
- Geopark mit Museum Steinbruch Lefferenz;
- Höhengaststätte Weißer Stein;
- Historischer Dossenheim – Rundgang und Heimatmuseum;
- zahlreiche Wanderwege (Dossenheim – Rundwanderwege 1–5, R-Weg, B-Weg) ;
- Fahrradwege nach Heidelberg, Ladenburg, Schriesheim, Weinheim usw. ;
- Hallenbad mit Sauna;
- zahlreiche Angebote für Reiter;

Unsere Forderungen für Dossenheim:

- Die Tourismuseite der Dossenheim-Homepage ist gründlich zu überarbeiten.
- Die Gemeinde soll die Erstellung einer „Tourismusbroschüre“ initiieren.
- Gastronomen, Hoteliers, Vereine (Heimatverein, Odenwaldverein), Landwirte usw. sollen gemeinsame „Tourismuspakete“ schnüren.
- Das Bürgerbüro soll als touristische Kontaktstelle eingerichtet werden.

Zukunft Bahnhofplatz

Es gibt in Dossenheim keinen Ort mit einer so hohen Verkehrsdichte und einer so großen Anzahl von kleinen und mittleren Gewerbebetrieben wie im Bereich OEG-Bahnhof und Beethovenstraße: ein Möbelhaus, eine Bank- und eine Postfiliale, eine Versicherungsagentur, ein Fußpflegestudio, ein Schreibwarengeschäft, ein Hörgeräte-Akustiker, eine Bäckerei, ein Bistro und schließlich Rechtsanwalts-, Steuerberatungs- und Arztpraxen.

Daher muss es für diesen Bereich ein neues Verkehrs- und ein neues Gestaltungskonzept geben. Schließlich hat auch der private Investor des BSC-Gebäudes im Vertrauen auf die Neugestaltung einen anspruchsvollen, städtebaulichen Akzent gesetzt. Folgerichtig haben Gemeindeverwaltung und Gemeinderat beschlossen, die Neugestaltung dieses Bereichs über einen Architektenwettbewerb anzugehen. Der Siegerentwurf sah vor, diesen Bereich gewissermaßen zu einem „Bahnhofplatz“ gestalterisch zusammenzufassen. Dazu war es nach Auffassung des Siegerentwurfs notwendig, den Platz durch zwei „Bauwerke“ herzustellen: Richtung Süden durch ein Glashaus (Mobilitätsstation) und Richtung Westen durch eine Glaswand (Treillage). An beiden Bauwerken wurde wegen ihrer Funktionalität und wegen der hohen Kosten zum Teil heftige Kritik geübt. Daher entschied der Gemeinderat, das „Glashaus“ (Mobilitätsstation) nicht zu bauen.

Da zwischen Glashaus und Glaswand ein konzeptioneller Zusammenhang besteht, macht es nach Auffassung der SPD keinen Sinn mehr, an der Glaswand (Treillage) festzuhalten. Zumal die ursprüngliche Gestaltung aufgrund verschiedener Bedenken mehrmals geändert werden musste.

Unsere Forderungen für Dossenheim:

Grundsätzlich muss am Konzept des Siegerentwurfs – Bahnhofplatz – festgehalten werden. Anstelle des Glashauses müssen Richtung Süden ansprechende Fahrradabstellmöglichkeiten und Richtung Westen durch eine Begrünung eine Abgrenzung zur Bundesstraße geschaffen werden.

Kommunalwahl 2014

Unser Programm

Zukunft Bürgerengagement

Wir freuen uns über jede Form bürgerschaftlichen Engagements, das auf vielfältige Weise getragen wird in Vereinen, Organisationen und Initiativen, die uneigennützig einen erheblichen Beitrag zum Wohl der Bürger leisten und ihre Kraft und Zeit investieren. Viele Vereine in Dossenheim übernehmen Gemeinschaftsaufgaben für Kinder und Senioren, Heimat- und Kulturpflege, musische und künstlerische Aktivitäten in der Freizeit. Dieses Angebot steht und fällt mit ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern.

Unsere Forderungen für Dossenheim:

- In Dossenheim sollen mehrere Infotafeln aufgestellt werden, auf denen Vereine über ihre Veranstaltungen informieren können.
- Durch eine Zentralstelle im Rathaus soll für alle Vereine eine ständige Anlaufstelle geschaffen werden. Unterstützung bei der Zusammenarbeit der Vereine soll eine wesentliche Aufgabe dieser Zentralstelle sein.
- In regelmäßigen Bürgerversammlungen soll die Gemeindeverwaltung über wichtige Projekte in der Gemeinde informieren.